

# Sascha Karbowiak

Aktiv. Für Sie. Für Neuss



Oberstr. 33 b  
41460 Neuss

Telefon: (0 21 31) 38 64 791  
Mobil: (01 72) 25 38 191

sascha.karbowiak@web.de  
www.sascha-karbowiak.de

## UNTERSCHRIFTENAKTION

## VERKEHRS- UND PARKKONZEPT

## LUKASVIERTEL

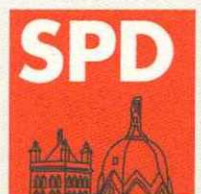
Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

mit diesem Bürgerbrief möchte ich Sie über die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem von mir initiierten Verkehrs- und Parkkonzept für das Lukasviertel informieren.

Die auf meiner Bürgerversammlung vorgetragenen Probleme und Verbesserungshinweise haben wir wie versprochen als Antrag in den Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung eingebracht. Am 30.10.2012 tagte der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung und beschäftigte sich unter anderem mit dem SPD-Antrag für ein verbessertes Verkehrs- und Parkkonzept für das Lukasviertel. Leider scheiterte dieser Antrag wieder einmal an dem Widerstand von CDU und FDP.

Die Stadtverwaltung hat zwar seit einiger Zeit angekündigt, die Preußenstraße nach der demnächst stattfindenden Kanalsanierung in eine vollständige Tempo-30-Zone umzuwandeln, weitere konkrete Maßnahmen lassen allerdings auf sich warten. Die von Herrn Bongards (CDU) und der Stadtverwaltung vereinbarte Maßnahme, die Sperrfläche vor der Sparkasse mit bepflanzten Blumenkübeln zu versehen, ist aus unserer Sicht keine überzeugende Verbesserungsmaßnahme. So können die von der SPD geforderten Radfahrer-Schutzstreifen auf der Preußenstraße auch zukünftig nicht realisiert werden. In dem Tunnel am Anfang der Preußenstraße soll laut Stadtverwaltung darüber hinaus lediglich eine Tempo-20-Zone eingeführt werden, überzeugende Verbesserungsmaßnahmen sehen anders aus.

An einem vollständig optimierten Verkehrskonzept scheinen weder die Stadtverwaltung noch die CDU/FDP-Koalition interessiert zu sein. An der aktuellen Situation auf Virchowstraße und Ehrlichstraße werden diese Maßnahmen kaum etwas ändern.



Auch für die Parksituation konnten leider keine Verbesserungsmaßnahmen erreicht werden. Hier gab es bislang lediglich einen Appell der Krankenhausleitung an die Belegschaft, künftig die Mitarbeiterparkplätze des Lukaskrankenhauses zu nutzen. Das hier mittlerweile zu wenig Parkplätze für die MitarbeiterInnen existieren und diese demnach auf Anwohner-Parkplätze ausweichen müssen, wird mit keiner Silbe erwähnt. Unsere Verbesserungsvorschläge, bspw. ein kostenloses Parken auf den Besucherparkplätzen zu ermöglichen oder den MitarbeiterInnen die Erlaubnis zu erteilen, freie Parkplätze nutzen zu dürfen, wurden leider von CDU und FDP nicht unterstützt.

Um den Druck auf die Stadtverwaltung zu erhöhen, bin ich auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte unterschreiben Sie auf der beigefügten Unterschriftenliste und geben diese bis zum 16.12.2012 am Kiosk an der Preußenstraße (Nähe Sparkasse/Bäckerei Kamps) ab. Wir werden die abgegebenen Unterschriften anschließend an den Planungsbeigeordneten Christoph Hölter übergeben und erneut wirksame Verbesserungsmaßnahmen einfordern.

Sollten Sie in der Zwischenzeit weitere Verbesserungshinweise oder Anliegen haben, können Sie sich jederzeit mit mir in Verbindung setzen. Ich setze mich gerne für Sie ein.

**Auf meiner Homepage [www.sascha-karbowiak.de](http://www.sascha-karbowiak.de) finden Sie zu allen angesprochenen Punkten ausführliche Informationen, unter anderem die Planungsausschuss-Anträge und Pressemitteilungen. Unter [www.karbowiak-on-tour.blogspot.de](http://www.karbowiak-on-tour.blogspot.de) schreibe ich in regelmäßigen Abständen mit vielen Bildern über alle politischen Aktivitäten und Termine.**

Herzliche Grüße



Sascha Karbowiak

SPD-Wahlkreisbetreuer für das Stadionviertel

**Liebe Nachbarn!**

**Verehrte Bewohner des Lukas- und Stadionviertels!**

Der Verkehrssituation rund um das Lukaskrankenhaus droht in naher Zukunft der Kollaps. Die Stadt hat leider versäumt hier zukunftssträchtige Maßnahmen zu ergreifen, die das Viertel im Umgang mit wachsenden Strukturen stärkt, Altbestand schützt und Konflikte in einem gemischten Wohn- und Gewerbegebiet befriedet. Jüngst wurde dies auch bei der Bebauung des Marianum-Geländes versäumt. Das stetig wachsende Lukaskrankenhaus und die Wohnbebauung auf dem ehemaligen Musikschulgelände werden das Viertel ohne zukunftssträchtiges Verkehrskonzept letztendlich ins völlige Chaos stürzen. Hier wird Lebensqualität verloren gehen, Verkehrswerte werden zerstört. Wobei mit vergleichsweise einfachen Maßnahmen spürbare Verbesserungen erreicht werden könnten. Ein kürzlich eingebrachter Antrag mit konkreten Verbesserungsvorschlägen ist im Planungsausschuss der Stadt Neuss abgelehnt worden und in eine bloße Aufnahme der Problematik kanalisiert worden. Nun haben wir die Möglichkeit als mündige Bürger hier einzuschreiten.

### **Ist-Situation**

Das Lukaskrankenhaus mit den Ausmaßen einer Kleinstadt bzw. eines Stadtzentrums zieht in einem immer größer werdenden Ausmaß Verkehr an, der aufgrund fehlender Kapazitäten auf die umliegenden Straßen abgewälzt wird. Das Lukaskrankenhaus hat seinen Besucherparkplatz mit einer Gebührenpflicht ausgestattet. Während dieser kaum ausgelastet ist, herrschen zwischen Konrad-Adenauer-Ring und Jahnstraße, sowie zwischen Preußenstraße und Jagdfeld, ein akuter Parkplatzmangel und eine hierdurch bedingt sehr hohe Verkehrsteilnehmer-Frequenz. Dem Qualitätsbericht des Lukaskrankenhauses kann entnommen werden, dass das Lukaskrankenhaus circa 1.500 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt, von denen die Mehrheit selbstverständlich auf einen Parkplatz angewiesen ist. Etwa 100.000 Patienten werden jedes Jahr ambulant und stationär in den verschiedenen Fachabteilungen behandelt, auch hier werden – bspw. durch die Angehörigen – Parkplätze benötigt. Und es liegt leider in der Natur des Menschen, einen kostenlosen Parkplatz in den anliegenden Straßen einem kostenpflichtigen Parkplatz auf dem Gelände des Lukaskrankenhauses vorzuziehen. Jüngst hat der Bauverein zur reinen optischen Verschönerung des Marianums weitere 8 Parkplätze abgeschafft. Solche Maßnahmen auch zur Errichtung und/oder Schutz von Parkplätzen bleiben den normalen Anwohnern leider verwehrt. Die Preußenstraße ist dem hohen Verkehrsaufkommen nicht mehr gewachsen. Zur "Rushhour" stauen sich vor der Ampel Konrad-Adenauer-Ring die Fahrzeuge teilweise bis zur Fichtestraße zurück. Die Preußenstraße verfügt über keinen Radweg, keine baulichen Maßnahmen zur Geschwindigkeitseinhaltung sowie einer katastrophalen Bahnunterführung mit extrem schmalen Fußwegen, die in jedem ADAC-Test als ungenügend bewertet würde in Hinsicht auf Fußgänger- und Radfahrersicherheit. Die Querstraßen verfügen über eine veraltete und unzureichende Verkehrsführung, die ein hohes Verkehrsaufkommen noch begünstigt.

### **Soll-Situation**

Die Stadtverwaltung soll ein auf die heutigen Gegebenheiten optimiertes Verkehrskonzept erarbeiten. Die Querstraßen zur Preußenstraße sollten in ihrer Verkehrsführung geändert werden, es könnte bspw. die Virchowstraße als Einbahnstraße vom Piusgelände aus auf die Preußenstraße treffen. Die Installation eines Fahrradwegs, der sich auch durch die Unterführung zur Deutschen Straße hinzieht ist unabdinglich. Langfristig müssen sowohl Lukaskrankenhaus als auch Medicoreha zusätzliche Parkplätze für die jeweiligen Mitarbeiter realisieren, für die Zwischenzeit sind Übergangslösungen zu erarbeiten. Der Besucherparkplatz des Krankenhauses könnte bspw. für Mitarbeiter geöffnet werden, für die Besucher soll das Parken für mindestens eine Stunde kostenlos sein. Ein Parkkonzept für das ganze Viertel oder zumindest eine stärkere Beschilderung ist zwingend notwendig.

**Lieber Nachbarn!**

**Verehrte Bewohner des Lukas- und Stadionviertels!**

**Dies sind lediglich erste Vorschläge, zunächst benötigen wir relativ viele Unterschriften um den Druck auf die Stadtverwaltung zu erhöhen. Bisher blieben Briefe an den Bürgermeister, das Amt für Verkehrslenkung (mehrere Hundert E-Mails u.a. mit Verkehrsverstößen) und zahlreiche Gespräche mit Beamten vor Ort ungehört.**

## Verkehrs- und Parkkonzept Lukasviertel

Wir fordern die Stadtverwaltung auf, ein verbessertes Verkehrskonzept für das Lukasviertel zu erarbeiten mit dem Ziel, das Viertel verkehrlich zu entlasten und die Verkehrsströme in den einzelnen Straßen zu optimieren.

Darüber hinaus soll die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Städtischen Kliniken Lukaskrankenhaus GmbH und der medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH Lösungen erarbeiten, um für die Anwohner der anliegenden Straßen eine wirksame Verbesserung der aktuell angespannten Parksituation, verursacht durch Mitarbeiter und Besucher der Einrichtungen, zu erzielen. In diesem Zusammenhang könnte bspw. eine kostenlose Nutzung des Besucherparkplatzes sowie die Erlaubnis für die Krankenhaus-Mitarbeiter, freie Stellplätze des Besucherparkplatzes nutzen zu können, geprüft werden. Langfristig sollen beide Einrichtungen zusätzliche Stellplätze für ihre Mitarbeiter realisieren.

Name	Vorname	Geburtsdatum	Straße	PLZ/Ort	Unterschrift

Berechtigt, die Unterzeichnenden zu vertreten, sind Sascha Karbowiak (Oberstraße 33 b, 41460 Neuss) und Ronald Reuss (Ehrlichstraße 2, 41464 Neuss)